

## **Deutscher Engagementpreis 2012 - Dank und Anerkennung für bundesweites Engagement**

Am Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember 2012, wurde zum vierten Mal der Deutsche Engagementpreis verliehen. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung mit 400 Gästen im Deutschen Theater Berlin erhielten sechs Preisträger die bundesweite Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement. Eine Expertenjury hatte bereits im Herbst die Preisträger der fünf Kategorien bestimmt. Den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“ ging an den „Pakt für Pirmasens“, die Kategorie „Dritter Sektor“ entschied der Verein Kickfair für sich, die Corporate Volunteering-Initiative RWE Companius wurde in der Kategorie „Wirtschaft“ ausgezeichnet, Jürgen Ludwig als Einzelperson geehrt und die Kontakt- und Informationsstelle ZiP – Zusammen in Parchim - in der Schwerpunktkategorie „Engagement vor Ort“ zum Preisträger gekürt. Die Jury ermittelte außerdem zehn Finalisten für die Abstimmung zum Publikumspreis. Dieser ging an „Storch Heinar / Endstation rechts.“

In seiner Eröffnungsrede bezeichnete Prof. Dr. Heribert Prantl, Ressortleiter Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung, Stiftungen und Wohlfahrtsverbände als die Rettungsschirmfabriken der Gesellschaft. Die zahlreichen engagierten Bürger seien entsprechend diejenigen, die dabei helfen, diese Schirme aufzuspannen und auch bei ungemütlichem und schwerem Wetter ausdauernd zu halten: „Diese Schirme schützen die Schwächeren in dieser Gesellschaft.“

Übergeben wurden die Auszeichnungen von Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Moderatorin Nina Eichinger, Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, der Journalistin Sabine Stamer, Tessa Mittelstaedt, Schauspielerin und Botschafterin der Björn-Schulz-Stiftung sowie Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper, Vize-Präsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Das künstlerische Rahmenprogramm gestalteten die Steptänzerin Cristina Delius, der Slam-Poet Lasse Samström, Artist David Pereira, der Hauptstadtzauberer Andreas Axmann und Die Mädchen. Begleitet wurden sie vom Ensemble Too Paradise. Durch die Veranstaltung führte die ZDF Moderatorin Anja Heyde.

## **Der Deutsche Engagementpreis**

Mit dem Deutschen Engagementpreis wird bürgerschaftliches Engagement zum Gesprächsthema zwischen Engagierten, in Institutionen und Unternehmen und in den Medien. Denn für diese Auszeichnung kann man sich nicht selbst bewerben, man wird von anderen vorgeschlagen. Jeder hat die Möglichkeit, Personen, Vereine, Stiftungen oder Unternehmen über [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) zu nominieren. Mit der Nominierung sind jeweils ein Dank und ein persönlicher Gruß des Nominierenden verbunden, der an die vorgeschlagene Person oder Organisation übermittelt wird. Im Frühjahr 2012 haben mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürger engagierte Personen und Organisationen für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen. Über 1.000 Nominierte reichten schließlich bis Ende August ihre Bewerbung für die Auszeichnung ein. Die Nominierung nahmen zahlreiche Medien zum Anlass, über die vorgeschlagenen Projekte zu berichten. So befördert der Deutsche Engagementpreis die Anerkennungskultur bereits im Laufe des Jahres. Eine Expertenjury kürte im Herbst die Gewinner in fünf Kategorien und traf die Vorauswahl der Finalisten für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis. Vier Wochen lang konnten die Bürgerinnen und Bürger im Oktober online auf [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) über den Publikumspreis abstimmen.

Träger des Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie von Experten und Wissenschaftlern. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds. Der Generali Zukunftsfonds unterstützt bundesweit Projekte mit dem Schwerpunkt "Förderung des Engagements von und für die Generation 55 plus" und hat kürzlich die Generali Altersstudie veröffentlicht.

## **Die Preisträger 2012**

Staatssekretär Lutz Stroppe übergab im Rahmen der Preisverleihung die Auszeichnung in der Kategorie „Politik und Verwaltung“ an die Stadt Pirmasens. Pirmasens hat die höchste Arbeitslosenquote in Rheinland-Pfalz. Um den Kindern und Jugendlichen der Stadt bessere Bildungschancen zu bieten, wurde 2008 der Pakt für Pirmasens ausgerufen. Alle bedeutenden staatlichen und ehrenamtlichen Initiativen, Kirchen, Verbände und Unternehmen haben sich dem Bündnis angeschlossen und entwickeln gemeinsam Ideen und Perspektiven zur Verbesserung der lokalen Bildungslandschaft. Mit gezielter und individueller Hilfe verbessert der Pakt für Pirmasens das Bildungsangebot und die kontinuierliche

Begleitung von Kindern und Jugendlichen. 24 ehrenamtliche Initiativen konnten bisher mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche erreichen. Das Projekt gilt als Vorbild für andere Kommunen.

Wie können wir für die ökologische Zukunftsfähigkeit unserer Region sorgen? Diese Frage beschäftigt Jürgen Ludwig bereits seit den Achtzigerjahren. Im Rahmen verschiedener Interessenvertretungen setzt er sich seitdem für die Umsetzung stadtoökologischer Konzepte in Arnstadt und Region ein. Der Thüringer wurde dafür in der Kategorie „Einzelperson“ ausgezeichnet. Jürgen Ludwig hat entscheidend dazu beigetragen, dass die nachhaltige Entwicklung von Umweltprojekten zum festen Bestandteil der Thüringer Landespolitik geworden ist.

Die Volunteering-Initiative RWE COMPANIUS unterstützt und initiiert das gemeinnützige Engagement der RWE Mitarbeiter mit Ideen, organisatorischer und finanzieller Hilfe. In den drei Jahren, die die Initiative besteht, haben sich über 13.000 Mitarbeiter engagiert und rund 15.600 externe Helfer dazugewonnen. Über 7.700 gemeinnützige Projekte profitierten von aktiver Mithilfe und den Fördergeldern. Den Preis in der Kategorie „Wirtschaft“ übergab Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, an RWE COMPANIUS.

Der Verein KICKFAIR nutzt Straßenfußball als Ausgangspunkt und Zugang für Bildungsansätze für Kinder und Jugendliche. Sie lernen hier Kompetenzen, die wichtig sind für das Fußballspiel, aber noch wichtiger werden für das Leben außerhalb des Spiels: im Team zu agieren, mit Sieg und Niederlage umzugehen und die Leistung des anderen anzuerkennen. KICKFAIR erreicht jährlich ca. 5.000 Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren. Durch die weltweite Vernetzung schafft der Verein Begegnungsplattformen, in denen sich junge Menschen verschiedener Länder austauschen und gemeinsame Projekte umsetzen. Für diesen umfassenden Ansatz erhielt KICKFAIR den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Dritter Sektor“ von Gudrun Doll-Tepper, der Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die diesjährige Schwerpunktkategorie nahm das Engagement vor Ort in den Fokus. Als Vorbildmodell wurde die Kontakt- und Informationsstelle ZIP - Zusammen in Parchim - ausgezeichnet. Unter Federführung des Bürgerkomitees Südstadt e.V. leistet ZIP einen wichtigen Beitrag zur infrastrukturellen Förderung des freiwilligen

Engagements in Parchim. Das Projekt sorgt dafür, dass sich alle Parchimer Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen vernetzen sowie Unternehmen und Kommune als Partner mit einbezogen werden. Zudem unterstützt die Kontaktstelle Bürger, die sich für freiwilliges Engagement interessieren und vermittelt diese an Vereine.

Den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis konnte sich das Projekt Storch Heinar / ENDSTATION RECHTS. sichern. Die von jungen Menschen aus den Reihen der Jusos in der SPD Mecklenburg-Vorpommern gegründete Internetplattform ENDSTATION RECHTS informiert bereits seit 2005 kontinuierlich und tagesaktuell über rechtsextreme Entwicklungen und bietet Beteiligungsmöglichkeiten. Jeden Monat besuchen rund 150.000 Leser die Website. Seit 2008 unterstützt das im Rahmen von ENDSTATION RECHTS gegründete Satire-Projekt Storch Heinar auf humoristische Weise die Aufklärungsarbeit. Storch Heinar wurde bundesweit bekannt als eine gelungene Initiative gegen die rechtsextreme Strategie, bei der Ansprache junger Menschen auf subtile Mittel wie Bekleidung oder Musik zu setzen. Tessa Mittelstaedt betonte in ihrer Laudatio die Bedeutung des couragierten Engagements gegen den modernen Rechtsextremismus.

Erstmalig wurde in diesem Jahr ein Sonderpreis vergeben. Der Sonderpreis für Rückgrat wurde von Dietmar Meister, Vorstandsvorsitzender von Generali Deutschland, an die Interessengemeinschaft Golzheim aktiv überreicht. Golzheim aktiv e.V. war einer der zehn Finalisten in der Online-Abstimmung um den Publikumspreis. Um zu verhindern, dass das Projekt „Endstation Rechts. / Storch Heinar“ den Preis bekommt, organisierten rechtsextreme Gruppierungen in ihren Netzwerken Stimmen für den bis dahin Zweitplatzierten Golzheim aktiv. Die Interessengemeinschaft zog daraufhin die Teilnahme am Wettbewerb zurück und distanzierte sich ausdrücklich von jeglichem rechtsextremen Gedankengut. Der Generali Zukunftsfonds stiftete als Zeichen der Anerkennung den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis.

Die Interessengemeinschaft Golzheim aktiv reagiert auf den Strukturwandel im ländlichen Raum mit verschiedenen generationsübergreifenden Projekten, die die Zusammenarbeit der Ortsvereine stärken und das Engagement aller Gruppen und Personen im Ort bündeln. Die zeitlich befristeten Projekte bieten allen Anwohnern die Möglichkeit, sich nach persönlichen Vorlieben und Talenten zu beteiligen. Dieses punktuelle Engagement findet großen Zuspruch bei den Dorfbewohnern.

### **Nominierung für 2013**

Der Deutsche Engagementpreis wird im kommenden Jahr erneut ausgeschrieben. Die Nominierungsphase für 2013 beginnt voraussichtlich im März. Dann sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre persönlichen Helden über [www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de) für den Preis vorzuschlagen.

**Cathrin Heinrich** ist Projektleiterin des Deutschen Engagementpreises beim Bundesverband Deutscher Stiftungen.

**Kontakt:** [cathrin.heinrich@stiftungen.org](mailto:cathrin.heinrich@stiftungen.org)